



Malkassette von Alph. Giroux in Paris, datiert 1832, ehemals im Besitze der Herzogin von Berry. Geschenk des Herrn Rudolf Leitner

können. Natürlich wird hier die Aufstellung und die Art der Zugänglichkeit entscheidend sein.

Aber auch bei den übrigen Stücken wollen wir die rein museale Frage der Bewahrung nicht vergessen. Wir hoffen den edlen Absichten unserer Freunde am besten dadurch zu entsprechen, daß wir die Stücke, die mit so großer Teilnahme gerade für unsere Sammlungen ausgewählt sind, nun als bindende Glieder unseren Beständen einordnen.* Mögen

glücklichere Tage, die wir uns alle erhoffen, noch manchen Kunstfreund in den ehrenvollen Kreis unserer Förderer eintreten lassen.

WÜRZBURGER PORZELLANFIGUREN § VON EDMUND WILHELM BRAUN-TROPPAU §



Im Jahresbericht des städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe zu Halle an der Saale für das Jahr 1912 bildet Max Sauerlandt Seite 32 drei Neuerwerbungen, bemalte deutsche Porzellanfiguren aus der italienischen Komödie, ab, deren Herkunft unbekannt ist. Er setzt sie in die Mitte des XVIII. Jahrhunderts und schildert ihre charakteristischen Eigenschaften recht anschaulich. Mit einer Tänzerfigur der Dresdner Porzellansammlung gehören sie zu ein und derselben Serie; das „ergibt sich auf den ersten Blick nicht nur aus der Gleichartigkeit der äußeren Gestaltung des Sockels und der Bemalung: die ganz persönliche Art der

* Man wird es aber auch gerechtfertigt finden, daß wir einzelne Stücke, wie die Textilien, die durch das Licht besonders leiden, nicht dauernd öffentlich ausgestellt halten.